

Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt
Herausgeber: Franz Josef Gassmann
Band: 7 (1794)
Heft: 39

Rubrik: Nachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Urtheilen, die Befolung derselben Grundsätze und Regeln nach Angabe der reinen Vernunft. — Diese innere Veredlung ist Aufruf der vernünftigen Natur, und die erste Pflicht, die wir uns schuldig sind. Keine heilige und ehrwürdige Wahrheit, von der die Wohlfahrt der bürgerlichen Gesellschaft, der Tugend und Religion abhängt, kann darunter leiden, eben weil sie, wie wir sezen, Wahrheit ist. Je mehr wir unsern denkenden Geist ausbilden, desto mehr gewinnt das ganze Reich der Wahrheit, und das aufgesamelte Licht hebt alles aus dem Dunkel und der Verworttheit hervor. Mit der Vernunft fasse ich die ersten Grundsätze der Sittenlehre, den Grund des Staatsrechts; ich steige zur unerschütterlichen Überzeugung von der Religion. Je mehr ich mich in der Betrachtung der Natur verliere, desto mehr wächst Ehrfurcht, Liebe und Gehorsam gegen den großen Urheber der Natur. — Doch dies ist mehr als Definition, drum will ich für Diesmal abbrechen.

Nachrichten.

An dem letzterwichenen Dienstag, den 9ten dieß auf den Abend, ist zwischen Otten und Schönwerth eine Brieftasche von rothem Saffianleder verloren worden, darinn nebst andern kleinen Schriften unter anderm ein französischer Brief an die Adresse von Hrn. Mourset Receveur im Schloß Biberstein, auch ein Testimonium zu Gunsten desselben sich befande, datiert vom 28ten Februaris, 1791. Da diese Brieftasche

und

und darinn sich befindlichen Schriften Niemanden als dem Eigenthümer von einigem Nutzen seyn kann, als wird dem redlichem Finder so selbe unversehrt dem Hrn. Murset Receveur im Schloß Biberstein bey Arau wird zukommen lassen, oder derjenige, so ihm sichre Nachricht davon geben kann, eine Rekompenz von 40 Bz. versprochen.

Jemand fand einen goldnen Frauenzimmerring, diejenige, die diesen verloren, melde sich bey Hrn. Sekelschreiber.

Aufgehobne Gant.

Miklaus Derendinger sel. Erben von Bettlach.

Ganten.

Johann Joseph Frey, Wagner zu Wangen.

Jacob von Arx, Hansen sel. Sohn von Egerkingen.

Niggli Andres sel., Nigglis Sohn von Gächliwyl.

Auflösung der letzten Charade.

Fensterscheibe.

Neues Rätsel.

Ich komme mit Gedankenschnelle,

Und bin, und höre auf zu seyn.

Zwar wirk' ich eine kurze Helle,

Doch kreuzen sich die Kinderlein.

Mein Sekundant lärm't furchterlich;

Und Alt und Jung vertriechet sich.